

Rubus mucronulatus Boreau

Pickelhauben - Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

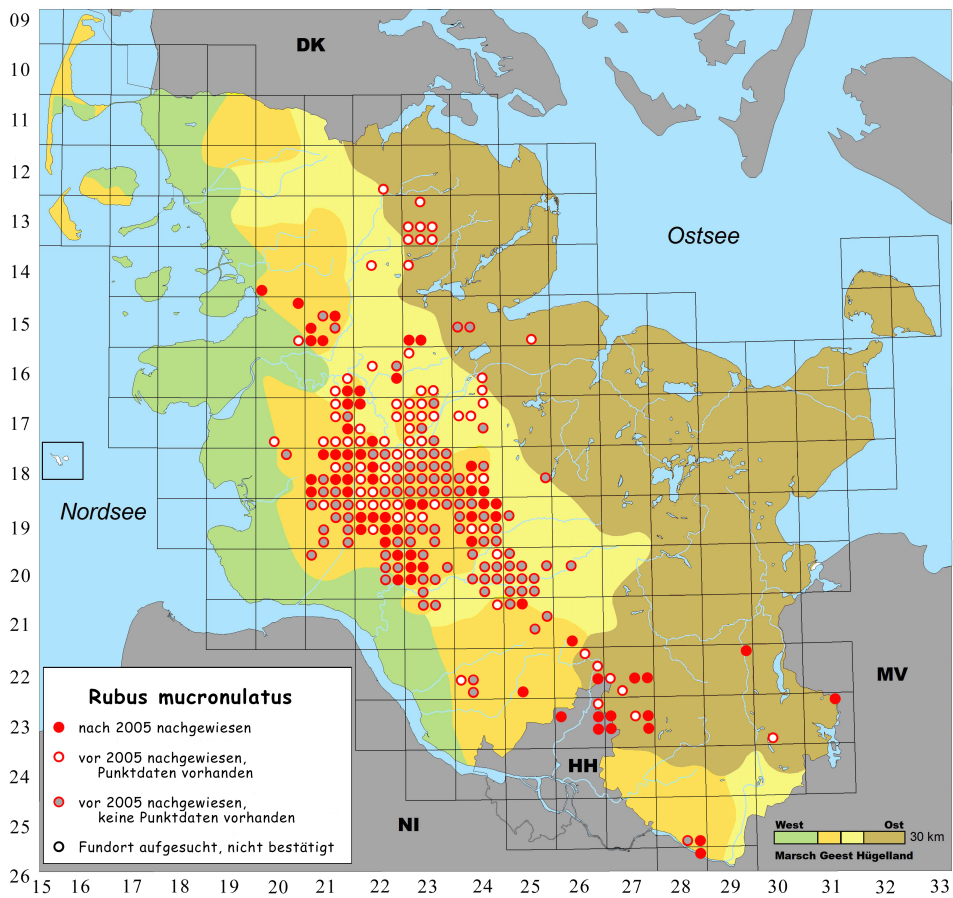
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: (rundlich) stumpfkantig - Behaarung: (5-)15-30(->50) einfache und büschelige Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: 5->100 feine, 0,5-2 mm lange, zunächst drüsige Borsten pro 5 cm - Stacheln: größere zu 6-12 pro 5 cm, meist sehr schlank, geneigt, gerade oder schwach gekrümmt, 5-8 mm lang, daneben einzelne kleinere Stachelchen und Stachelhöcker
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: hand- oder schwach fußförmig 5-zählig, einzelne auch (3-)4-zählig - Behaarung: oberseits (dunkel-)grün, mit 10-30 Haaren pro cm², unterseits grünlich, sehr dünn, nicht fühlbar behaart - Endblättchen: mäßig lang gestielt (30-35%), aus breitem herzförmigem Grund sehr breit umgekehrt eiförmig bis fast kreisrund, mit unvermittelt aufgesetzter, schlanker, oft etwas sicheliger, 10-15 mm langer Spitze - Serratur: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen, sehr fein, Hauptzähne zum Teil etwas auswärts gebogen - Seitenblättchen: untere meist 2-4 mm lang gestielt - Blattstiel: kürzer oder länger als die unteren Blättchen, locker bis reichlich behaart, oberseits mit meist zahlreichen, feinen, bis 2 mm langen (Drüsen-)Borsten, mit 5-13 dünnen, geneigten und dabei ± gekrümmten, bis 3 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: unregelmäßig gebaut, dünnästig und lockerblütig - Blätter: 4-12 cm unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3(-5)-zählig - Achse: dicht abstehend und wirr behaart, größere Stacheln zu 2-5 auf 5 cm, sehr dünn, geneigt, gerade oder etwas gekrümmt, 4-6 mm lang, untermischt mit meist zahlreichen (Drüsen-) Stachelchen und unterschiedlich langen feinen Stieldrüsen - Blütenstiele: 15-30 mm lang, kurz filzig-wirrhaarig, größere Stacheln zu (0-)1-3, nadelig dünn, abstehend oder schwach geneigt, (fast) gerade, 3-4 mm lang; daneben zahlreiche, bis 2 mm lange (Drüsen-)Stachelchen mit Übergängen zu >30 farblosen, 0,5-2 mm langen Stieldrüsen - Kelchzipfel: grünlich, stieldrüsiger und meist etwas bestachelt, abstehend oder locker zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß oder (blass) rosa, schmal umgekehrt eiförmig, 12-15 mm lang - Staubblätter: etwas länger als die grünlichen Griffel; Antheren dicht behaart - Fruchtknoten: mäßig bis reichlich behaart

Kurzcharakteristik. Das hervorstechende Merkmal von *R. mucronulatus* sind die an Pickelhauben erinnernden, rundlichen, aufgesetzt schlank bespitzten Blättchen. Dazu kommen die schlanken, wenig gekrümmten Stacheln, die langen Drüsenborsten und die stets behaarten Antheren.

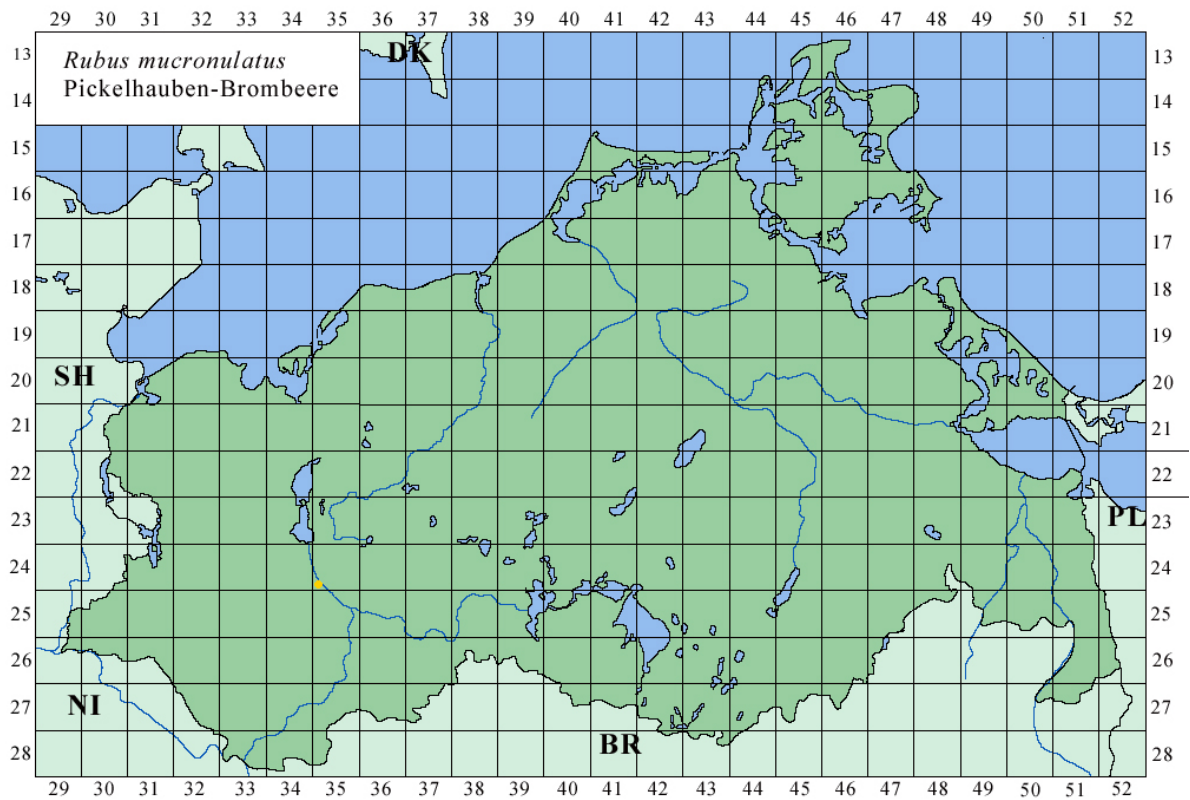
Ähnliche Taxa. *R. atrichantherus*, *R. drejeri*, *R. fabrimontanus*

Ökologie und Soziologie. Thamno- und nemophile Art, in luft- und regenfeuchten Lagen auf mäßig nährstoffreichen Böden. Im Bereich des Pruno-Rubetum sciocharis in Schleswig-Holstein eine eigene *R. mucronulatus*-*R. cimbricus*-Gesellschaft vor allem in Heckenwegen ausbildend.

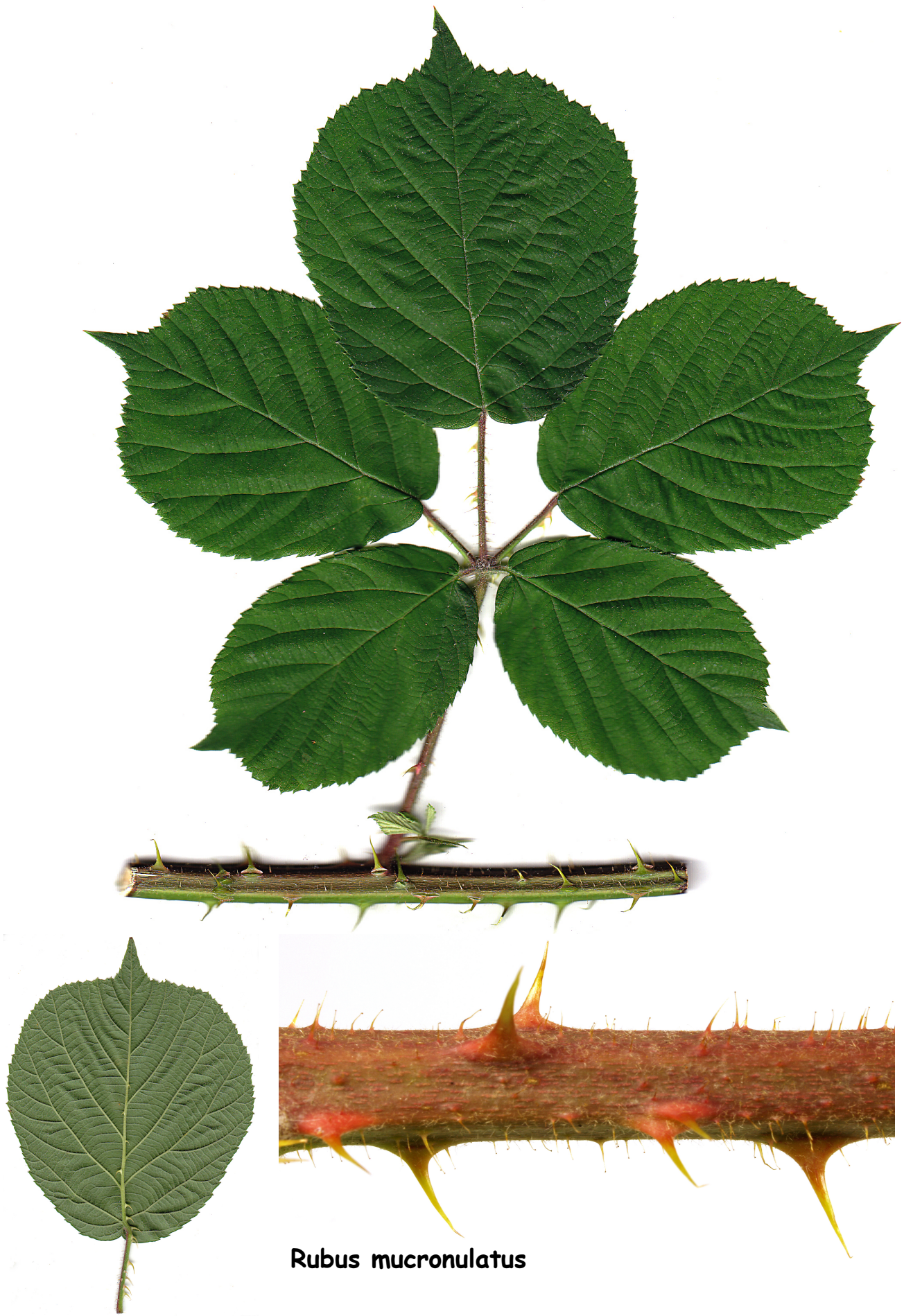
Verbreitung. Weitverbreitete euatlantische Sippe. Vor allem im westlichen und mittleren Schleswig-Holstein, hier streckenweise häufig; in Mecklenburg-Vorpommern sehr selten.



Rubus mucronulatus



rot = Funde bis 2007 gelb = Funde nach 2007



Rubus mucronulatus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich